

Fortschritte bei der politischen und ökonomischen Festigung der LPG und VEG

Genossen!

In den Jahresendversammlungen der LPG und in den Rechenschaftslegungen der volkseigenen Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft wurden die Fortschritte bei der politischen und ökonomischen Festigung der LPG und VEG als den Grundeinheiten der landwirtschaftlichen Produktion und bei der Vertiefung ihrer Kooperationsbeziehungen herausgearbeitet. Für den Plan 1989 sind anspruchsvolle Ziele beschlossen worden.

Kritisch sind die 1988 eingetretenen Ausfälle bei den Erträgen und beim Beitrag zum Nationaleinkommen analysiert worden. Entsprechende Schlußfolgerungen betreffen vor allem die noch wirksamere Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft zur Senkung des Produktionsverbrauches und zur Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis, die weitere Ausgestaltung des Territorial- und Brigadeprinzips in der Organisation von Produktion und Arbeit, die Durchsetzung des Leistungsprinzips und die noch engere Verbindung von Wissenschaft und Bauernpraxis. Damit sind die Ziele der umfassenden Intensivierung, wie sie der XI. Parteitag und der XIII. Bauernkongreß gestellt haben, hohe Erträge und Leistungen in der Pflanzen- und Tierproduktion bei sinkenden Kosten und steigender Arbeitsproduktivität zu erreichen, weiter zielstrebig zu verwirklichen.

In der Tierproduktion geht es immer dringlicher um die Sicherung der geplanten Tierbestände bei hohen Leistungen je Tier, die Rekonstruktion und Rationalisierung der Tierproduktionsanlagen, insbesondere die Erstmechanisierung älterer Ställe. Besondere Beachtung ist von allen in der Landwirtschaft Tätigen der stabilen Eigenversorgung der hohen Tierbestände mit hochwertigem Futter in ausreichender Menge zu widmen.

Wesentlich größere Intensivierungseffekte sind durch die weitere Qualifizierung der Vorbereitung und Durchführung der Investitionen zu erreichen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die beschlossenen Investitionsmaßnahmen in der Verarbeitungsindustrie mit dem Ziel, die agrarischen Rohstoffe mit geringsten Verlusten und höchster Effektivität zu verarbeiten, sie hoch zu veredeln und zur stabilen täglichen Versorgung mit erweiterten Sortimenten, wachsender Qualität und verbesserter Rohstoffausbeute beizutragen, die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Betrieben der Nahrungsgüterwirtschaft weiter zu verbessern.

In Genossenschaften und Betrieben sowie bei der Wahrnehmung der